

Berlin

Mit dem Bobbycar um die Häuser

Hüttenwegsiedlung soll Berlins familienfreundlichstes Wohngebiet werden

VON ULRICH PAUL

DAHLEM. Die Ansprüche sind hoch. Sehr hoch sogar. „Wir wollen das Parkviertel Dahlem zum familienfreundlichsten Wohngebiet in ganz Berlin machen“, sagt Ulrich Weber. Er ist Geschäftsführer der Berliner Apellas-Gruppe, die die frühere Hüttenwegsiedlung der US-Alliierten im Juni gekauft hat. Eine Siedlung mit 1 096 Wohnungen, in der zurzeit rund 2 500 Menschen leben. Gestern stellte Weber die Pläne zur Neugestaltung des Wohnviertels vor. Sichtbar wird der Neuanfang schon beim Namen: Statt Hüttenwegsiedlung heißt das Wohnquartier nun Parkviertel Dahlem.

Rund 80 Millionen Euro will die Apellas-Gruppe, die das Geld von US-amerikanischen Versicherungen und Privatpersonen anlegt, in den kommenden vier Jahren in das Parkviertel Dahlem investieren. Für den Kauf der Siedlung hatte das Unternehmen zuvor bereits rund 80 Millionen Euro bezahlt. Je nach Bauzustand sollen die Häuser und Wohnungen modernisiert werden. Weber sagte, ein Großteil der Wohnungen werde mit Balkonen ausgestattet. Geplant ist ferner, einige Gebäude um ein Geschoss aufzustocken. Dadurch entstehen 60 neue Wohnungen. Einige der aufgestockten Häuser erhalten einen Aufzug. Auf den bisherigen freien Flächen in der Siedlung sind 26 neue Häuser mit insgesamt 134 Wohnungen geplant. Das Angebotsspektrum reicht dabei von der Doppelhaushälfte bis zum Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen.

Der grüne Charakter des Parkviertels soll sich nicht ändern. Lediglich drei Prozent der etwa 320 000 Quadratmeter großen Fläche werden bebaut, sagte Apellas-Boss Weber. Von den 2 500 Bäumen werden etwa 150 bis 200 gefällt, dafür gibt es Ersatzpflanzungen.



BERLINER ZEITUNG/GERD ENGELSMANN

Ganz vornehm: Die Hüttenwegsiedlung heißt jetzt Parkviertel Dahlem.

Für die Kinder soll es je nach Alter verschiedene Spielmöglichkeiten geben. Geplant sind zum Beispiel Kletternetze zwischen den Bäumen, ein Bouleplatz und ein 1 400 Meter langer Auto-freier Rundweg, auf dem die Kinder per Bobbycar, auf dem Fahrrad oder auf Inline-Skates fahren können. Außerdem sind feste Grillplätze vorgesehen. Damit erfüllen die neuen Eigentümer einen Wunsch, den die Bewohner kürzlich per Transparent deutlich gemacht hatten. „Grillen statt Heuschrecken“, stand da geschrieben. Denn nicht wenige Mieter stehen den Plänen der neuen Eigentümer ablehnend gegenüber. Sie seien vor allem gegen die Balko-

ne und die Aufstockung der Häuser, sagt Ismail Kosan, Vorsitzender des Vereins Hüttenwegsiedlung. Und sie befürchten Mietsteigerungen.

Dass die Mieten steigen werden, räumt Apellas auch ein. Die durchschnittliche Miete werde nach einer Vollsanierung von jetzt 5,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche auf 7,00 bis 7,50 Euro steigen. Für diejenigen, die das nicht bezahlen können, soll es die Möglichkeit geben, in billigere Wohnungen umzuziehen, die nicht modernisiert werden. Außerdem soll ein Teil der Wohnungen verkauft werden. Sie werden zunächst den Mietern zu Vorzugskonditionen angeboten: zu einem Preis unter 1 500 Euro je Quadratmeter.